

Abschlussprüfung Winter 2019/20

6520

2 Wirtschafts- und
Sozialkunde

Kaufmann im Gesundheitswesen
Kauffrau im Gesundheitswesen

30 Aufgaben
60 Minuten Prüfungszeit
100 Punkte

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

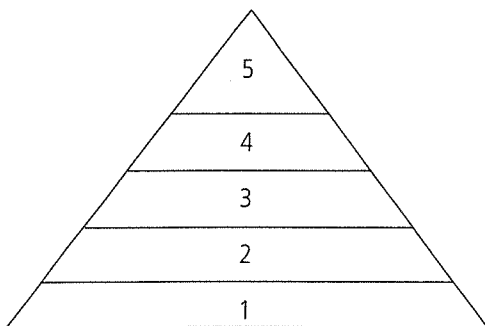
Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich mehrere der nachfolgenden Aufgaben beziehen.

Name, Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> - stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten 		
Ausstattung	Bettenanzahl: Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter
Leistungsangebot für	<ul style="list-style-type: none"> - gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen 		

1. Aufgabe

Der Psychologe Abraham Maslow beschreibt menschliche Bedürfnisse und Motivationen in seiner hierarchisch angeordneten Bedürfnispyramide. Ordnen Sie zu, indem Sie die **5** Kennziffern in der abgebildeten Bedürfnispyramide in die Kästchen neben den entsprechenden 5 Fachbegriffen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Bedürfnispyramide



Fachbegriffe

Soziale Bedürfnisse

Grund- oder Existenzbedürfnisse

Sicherheitsbedürfnisse

Selbstverwirklichung

Individualbedürfnisse

Situation zur 2. bis 5. Aufgabe

Der Medizintechnik GmbH liegt das abgebildete Ergebnis einer Marktforschung vor, die für den gesamten deutschen Raum Angebot und Nachfrage nach Laborwaagen festgestellt hat.

Preis pro Laborwaage in €	Angebotsmenge in Tausend Stück	Nachfragemenge in Tausend Stück
17,00	300	840
18,00	400	760
19,00	500	680
20,00	600	600
21,00	700	520
22,00	800	440
23,00	900	360

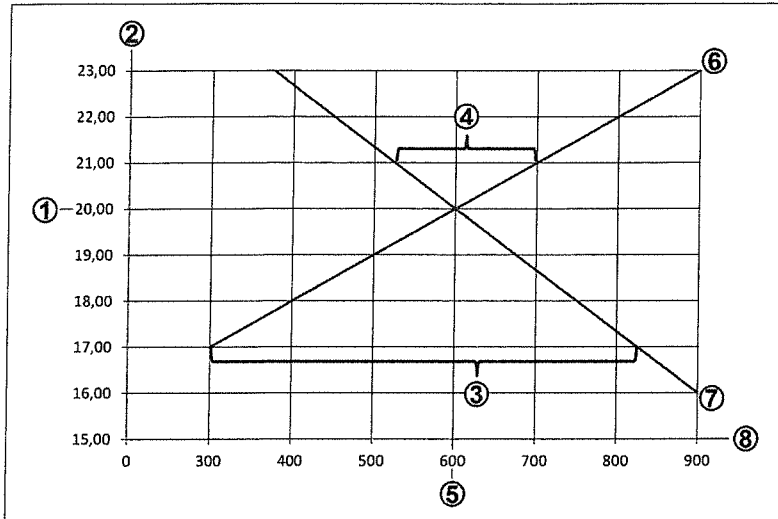
2. Aufgabe

Stellen Sie anhand der in der Situation abgebildeten Tabelle fest, bei welchem der angegebenen Preise pro Laborwaage in € der größte Gesamtumsatz erzielt werden kann!

[illegible]

3. Aufgabe

Sie haben auf Basis der Zahlenwerte die abgebildete Grafik skizziert. Einige Bestandteile der Grafik sind mit Ziffern bezeichnet. Prüfen Sie, in welcher Zeile den Ziffern die zutreffenden Bezeichnungen zugeordnet sind!



1. Gleichgewichtspreis = 1; Nachfragekurve = 6; Angebotskurve = 7
2. Gleichgewichtspreis = 1; Nachfrageüberhang = 4; Gleichgewichtsmenge = 5
3. Nachfrageüberhang = 3; Angebotskurve = 6; Nachfragekurve = 7
4. Gleichgewichtsmenge = 1; Angebotsüberhang = 4; Nachfragekurve = 7
5. Gleichgewichtsmenge = 1; Nachfragekurve = 6; Angebotskurve = 7

4. Aufgabe

Im Rahmen der Marktforschung wurden verschiedene Ergebnisse festgestellt.

Prüfen Sie, welche Feststellung die Bedingungen für das Vorhandensein eines vollkommenen Marktes **nicht** erfüllt!

1. Die Nachfrager bevorzugen die in ihrer Region ansässigen Hersteller.
2. Die angebotenen Laborwaagen sind völlig gleichartig.
3. Die Anbieter verfügen über vollständige Marktkenntnis.
4. Die Nachfrager reagieren sofort auf Marktveränderungen.
5. Die Laborwaagen werden saisonunabhängig nachgefragt.

5. Aufgabe

Geben Sie an, welche Aussage zur Marktpreisbildung im Modell des vollkommenen Marktes richtig ist!

1. Sinkende Nachfrage und gleich bleibendes Angebot führt zu steigenden Preisen.
2. Sinkende Nachfrage und steigendes Angebot führt zu steigenden Preisen.
3. Gleichbleibende Nachfrage und steigendes Angebot führt zu steigenden Preisen.
4. Steigende Nachfrage und gleichbleibendes Angebot führt zu steigenden Preisen.
5. Gleichbleibende Nachfrage und gleichbleibendes Angebot führt zu steigenden Preisen.

6. Aufgabe

Neben der Medi-Mobil GmbH stellen noch zwei weitere Anbieter Elektromobile für Gehbehinderte her, die an viele Händler und Verbraucher verkauft werden. Stellen Sie fest, welche Marktform in diesem Fall vorliegt!

1. Angebotsmonopol
2. Nachfrageoligopol
3. Angebotsoligopol
4. Polypol
5. Zweiseitiges Oligopol

7. Aufgabe

In der Volkswirtschaftslehre werden idealtypische Modellvorstellungen von Wirtschaftsordnungen unterschieden. Ordnen Sie zu, indem Sie die 5 Kennziffern in der Tabelle, die für bestimmte Begriffe stehen, in die Kästchen neben den 5 Begriffen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Kennziffern aus der Tabelle

	Zentralverwaltungs- wirtschaft	Freie Marktwirtschaft
Steuerung der Wirtschaftsprozesse	1	Haushalte, Unternehmen, Banken
Ort der Preisbildung	In staatlichen Plänen	2
Eigentum an Produktionsmitteln	In staatlicher Hand	3
Nachteile	4	5

Begriffe

Planer der Regierung

große soziale Unterschiede durch ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung

Markt

Privateigentum

Mangelwirtschaft

8. Aufgabe

Das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht, das sogenannte „Magische Viereck“, wird in § 1 des „Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft“ beschrieben. Inwieweit die dort genannten Ziele erreicht werden, kann durch die Ermittlung bestimmter Messgrößen festgestellt werden. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von 4 der insgesamt 5 Messgrößen in die Kästchen neben den jeweils zutreffenden Zielen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Messgrößen

1. Saldo der Leistungsbilanz
2. Lohnquote
3. Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts
4. Arbeitslosenquote
5. Veränderung des Verbraucherpreisindex

Ziele

Stabilität des Preisniveaus

Hoher Beschäftigungsstand

Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum

9. Aufgabe

Es gibt Unterschiede zwischen dem nominalen und dem realen Bruttoinlandsprodukt.

Stellen Sie fest, welche Aussage auf das reale Bruttoinlandsprodukt einer Volkswirtschaft zutrifft!

1. Es ist in jeder Rechnungsperiode größer als das nominale Bruttoinlandsprodukt.
2. Es unterscheidet sich vom nominalen Bruttoinlandsprodukt durch die Preisbereinigung.
3. Es entspricht dem realen Volkseinkommen eines Jahres.
4. Es unterscheidet sich nicht vom nominalen Bruttoinlandsprodukt.
5. Es werden die jährlichen nominalen Importe aber nicht die Exporte erfasst.

10. Aufgabe

Stellen Sie fest, in welchem Fall eine idealtypische Kombination von Indikatoren angegeben ist, die die Konjunkturphase „Expansion“ beschreibt!

1. Steigender Absatz, abnehmende Kapazitätsauslastung, hohe Zinsen
2. Sinkende Produktion, stagnierende Investitionen, starke Inflation
3. Hohe Lagerbestände, hohe Zinsen, hohe Arbeitslosenquote
4. Niedrigeres Preisniveau, zunehmende Sparneigung, sinkendes Steueraufkommen
5. Zunehmender Auftragseingang, Rückgang der Arbeitslosigkeit, steigende Investitionen

11. Aufgabe

Im Rahmen der staatlichen Wirtschaftspolitik soll versucht werden, die Inflation zu dämpfen.

Prüfen Sie, welche staatliche Maßnahme geeignet ist, dieses Ziel zu erreichen!

1. Verbesserung der Abschreibungsmöglichkeiten
2. Gewährung von Investitionszulagen
3. Erhöhung der Einkommensteuersätze
4. Aufnahme zusätzlicher staatlicher Kredite
5. Verminderung der Körperschaftsteuersätze

12. Aufgabe

Entscheiden Sie, um welche Gesellschaftsformen es sich bei den folgenden Beispielen handelt. Ordnen Sie zu, indem Sie die jeweils zutreffenden Kennziffern der 2 Gesellschaftsformen in die Kästchen neben den 5 Beispielen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Gesellschaftsform	Beispiele
1. Kapitalgesellschaft	OHG
2. Personengesellschaft	AG
	GmbH
	KG
	GmbH & Co. KG

13. Aufgabe

Die Medical GmbH hat immer wieder mit Rechtsstreitigkeiten zu tun. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 5 Gerichte in die Kästchen neben den 5 Rechtsangelegenheiten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Gerichte	Rechtsangelegenheiten
1. Amtsgericht	ordentliche Gerichtsbarkeit für Zivil- und Strafsachen
2. Arbeitsgericht	Klagen gegen die örtliche Gemeinde
3. Sozialgericht	Klagen gegen die gesetzliche Krankenkasse
4. Finanzgericht	Klagen im Rahmen der Arbeitsverträge
5. Verwaltungsgericht	Klagen in Steuerrechtsfällen

Situation zur 14. bis 18. Aufgabe

Mirko Schuh (20 Jahre alt) begann am 1. September 2019 eine dreijährige Berufsausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen in der Medical GmbH.

14. Aufgabe

Der Ausbildungsplatz wurde vom Personalleiter der Medical GmbH, Herrn Rapp, mithilfe einer Stellenanzeige besetzt. Bringen Sie die folgenden Schritte bei der Einstellung eines Auszubildenden/einer Auszubildenden in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 in die Kästchen neben den Schritten eintragen (Beginnen Sie mit „Herr Rapp schaltet eine Stellenanzeige ...“!)! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Herr Rapp schaltet eine Stellenanzeige „Auszubildender zum .../Auszubildende zur ... gesucht“.
Herr Rapp führt die Vorstellungsgespräche durch.
Herr Rapp wählt den am besten geeigneten Bewerber Mirko Schuh aus und bietet ihm einen Ausbildungsvertrag an.
Herr Rapp und Herr Schuh unterschreiben den Ausbildungsvertrag.
Herr Rapp lädt die aussichtsreichsten Bewerber/Bewerberinnen zu einem Vorstellungsgespräch ein.
Herr Rapp sichtet die Bewerbungsunterlagen und trifft eine erste Auswahl.

15. Aufgabe

In der Medical GmbH wurde der Berufsausbildungsvertrag von Herrn Schuh vorbereitet.

Prüfen Sie, welche Eintragung **nicht** zulässig ist, weil sie gegen gesetzliche Vorschriften **verstößt**!

1. Die Verordnung über die Berufsausbildung und der Ausbildungsplan sind Bestandteil dieses Vertrages.
2. Die regelmäßige Ausbildungszeit beträgt täglich 8 Stunden und wöchentlich 40 Stunden.
3. Besteht der/die Auszubildende vor Ablauf der vertraglich vereinbarten Ausbildungszeit die Abschlussprüfung, so endet das Berufsausbildungsverhältnis mit Bestehen der Abschlussprüfung.
4. Die monatliche Ausbildungsvergütung beträgt:
671,00 € brutto im ersten Ausbildungsjahr
769,00 € brutto im zweiten Ausbildungsjahr
866,00 € brutto im dritten Ausbildungsjahr
5. Die Ausbildungsvergütung für den jeweils laufenden Kalendermonat wird spätestens am letzten Werktag des Folgemonats überwiesen.

16. Aufgabe

Stellen Sie fest, bei welcher Institution der Berufsausbildungsvertrag in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einzutragen ist!

1. Bei der zuständigen Arbeitsagentur
2. Bei der zuständigen Gewerbeaufsichtsbehörde
3. Bei der zuständigen Krankenkasse
4. Bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer
5. Bei der zuständigen Schulbehörde

17. Aufgabe

Mirko Schuh hat während der Ausbildung Rechte und Pflichten. Geben Sie eine Pflicht des Auszubildenden an!

1. Er muss vor Beendigung der Ausbildung kündigen, wenn er keine Weiterbeschäftigung im Ausbildungsbetrieb anstrebt.
2. Er muss die Ausbildungsnachweise ausschließlich in der Freizeit führen.
3. Er muss die ihm übertragenen Arbeiten sorgfältig ausführen.
4. Er muss die Kosten für Ausbildungsmittel, die zum Ablegen seiner Zwischen- und Abschlussprüfung erforderlich sind, privat übernehmen, da die Ausbildungsmittel nicht zur unmittelbaren Ausbildung gehören und daher nicht vom Ausbildenden gestellt werden dürfen.
5. Er muss alle, d. h. auch ausbildungsfremde, Arbeiten ausführen, die im Betrieb anfallen, weil dies laut Ausbildungsordnung der Breite der Ausbildung dient.

18. Aufgabe

Beim Einräumen einer Lieferung im Lager für medizinische Verbrauchsgüter verletzt sich Mirko Schuh und wird auf Grund der Verletzung für 4 Kalendarstage krankgeschrieben. Geben Sie an, wem der Arbeitgeber (Medical GmbH) die Unfallanzeige unverzüglich zustellen muss!

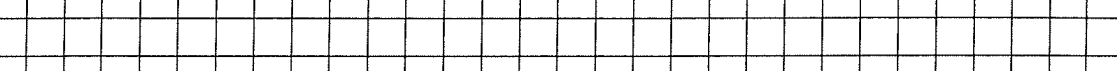
1. Der Berufsgenossenschaft
2. Der Haftpflichtversicherung
3. Der Krankenkasse
4. Dem Gesundheitsamt
5. Dem Ordnungsamt

Situation zur 19. bis 21. Aufgabe

Corinna Klein ist seit 01.09.2019 Auszubildende bei der Medical GmbH. Im Ausbildungsvertrag wurde die gesetzlich maximal mögliche Probezeit vereinbart. Frau Klein wurde am 18.02.2003 geboren.

19. Aufgabe

Ermitteln Sie mithilfe der auf der gegenüberliegenden Seite abgebildeten Gesetzestexte die Anzahl der Werkzeuge, an denen Frau Klein für das Jahr 2019 gemäß den gesetzlichen Bestimmungen Urlaub gewährt werden muss!



Auszug aus dem Bundesurlaubsgesetz

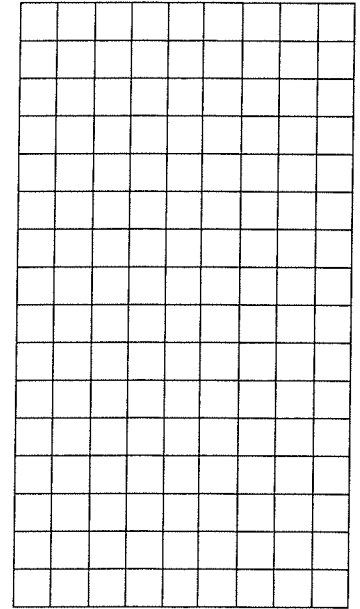
§ 5 Teilurlaub

- (1) Anspruch auf ein Zwölftel des Jahresurlaubs für jeden vollen Monat des Bestehens des Arbeitsverhältnisses hat der Arbeitnehmer
- für Zeiten eines Kalenderjahres, für die er wegen Nichterfüllung der Wartezeit in diesem Kalenderjahr keinen vollen Urlaubsanspruch erwirbt;
 - wenn er vor erfüllter Wartezeit aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet;
 - wenn er nach erfüllter Wartezeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet.
- (2) Bruchteile von Urlaubstagen, die mindestens einen halben Tag ergeben, sind auf volle Urlaubstage aufzurunden.

Auszug aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz

§ 19 Urlaub

- (1) Der Arbeitgeber hat Jugendlichen für jedes Kalenderjahr einen bezahlten Erholungsurlaub zu gewähren.
- (2) Der Urlaub beträgt jährlich
- mindestens 30 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahrs noch nicht 16 Jahre alt ist,
 - mindestens 27 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahrs noch nicht 17 Jahre alt ist,
 - mindestens 25 Werktage, wenn der Jugendliche zu Beginn des Kalenderjahrs noch nicht 18 Jahre alt ist.
- Jugendliche, die im Bergbau unter Tage beschäftigt werden, erhalten in jeder Altersgruppe einen zusätzlichen Urlaub von drei Werktagen.



20. Aufgabe

Stellen Sie fest, mit Ablauf welchen Tages (TT.MM.JJJJ) die Probezeit von Frau Klein endet!

21. Aufgabe

Frau Klein beginnt an berufsschulfreien Tagen um 08:30 Uhr mit der Arbeit.

Stellen Sie mithilfe des abgebildeten Auszugs aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz fest, um wie viel Uhr (Std.:Min.) Frau Klein spätestens eine Ruhepause einlegen muss!

Auszug aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz

§ 11 Ruhepausen, Aufenthaltsräume

- (1) Jugendlichen müssen im Voraus feststehende Ruhepausen von angemessener Dauer gewährt werden. Die Ruhepausen müssen mindestens betragen
- 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als viereinhalb bis zu sechs Stunden,
 - 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs Stunden.
- Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.
- (2) Die Ruhepausen müssen in angemessener zeitlicher Lage gewährt werden, frühestens eine Stunde nach Beginn und spätestens eine Stunde vor Ende der Arbeitszeit. Länger als viereinhalb Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

22. Aufgabe

Die Medical GmbH stellt zehn neue Mitarbeiter/-innen für die Krankenpflege ein. Sie sind beauftragt, die neuen Mitarbeiter/-innen über die Sozialversicherung zu informieren.

Stellen Sie fest, welche 2 Informationen zur gesetzlichen Sozialversicherung zutreffen!

- Die gesetzliche Sozialversicherung basiert grundsätzlich auf dem Solidaritätsprinzip.
- Die gesetzliche Sozialversicherung besteht aus insgesamt vier Zweigen: Der Rentenversicherung, der Krankenversicherung, der Pflegeversicherung sowie der Unfallversicherung.
- Die Beschäftigten der Medical GmbH können die gesetzliche Rentenversicherung jederzeit wechseln.
- Die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Unfallversicherung ist für alle Mitarbeiter/-innen der Medical GmbH freiwillig.
- Falls ein Mitarbeiter des Unternehmens erkrankt, zahlt die gesetzliche Krankenversicherung die anfallenden Kosten stets abhängig von dessen Lebensalter und Familienstand.
- Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung werden vom Arbeitgeber getragen.

23. Aufgabe

Am „schwarzen Brett“ des Betriebes sind verschiedene Aushänge angebracht.

Stellen Sie fest, bei welchem Aushang es sich **nicht** um eine gesetzliche Bestimmung, sondern um eine Betriebsvereinbarung handelt!

- Wählbar (als Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen) sind alle Arbeitnehmer des Betriebs, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- Der Urlaub soll Berufsschülern in der Zeit der Berufsschulferien gegeben werden.
- Alle Auszubildenden müssen während ihrer Ausbildungszeit zur Vertiefung der Branchenkenntnisse einen Besuch auf einer Fachmesse absolvieren.
- Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden.
- Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit dürfen Jugendliche nicht vor Ablauf einer ununterbrochenen Freizeit von mindestens 12 Stunden beschäftigt werden.

24. Aufgabe

Stefan Kohl ist 23 Jahre alt und ist seit einem Jahr Arbeitnehmer der Medical GmbH. Herr Kohl wurde vor kurzem neu in den Betriebsrat gewählt. Nun möchte Herr Kohl gleichzeitig auch Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) werden.

Stellen Sie fest, warum Herr Kohl **nicht** in die JAV gewählt werden kann!

1. Weil das Höchstalter für die Wahl in die JAV 22 Jahre beträgt
2. Weil eine gleichzeitige Mitgliedschaft in der JAV und im Betriebsrat gesetzlich nicht möglich ist
3. Weil für die Wahl in die JAV eine Betriebszugehörigkeit von mindestens 18 Monaten erforderlich ist
4. Weil nur Auszubildende in die JAV gewählt werden können
5. Weil eine JAV nur dann eingerichtet werden darf, wenn es im Unternehmen keinen Betriebsrat gibt

25. Aufgabe

Geben Sie an, was im Zusammenhang mit Tarifverhandlungen unter der Friedenspflicht zu verstehen ist!

1. Beim Scheitern von Tarifverhandlungen bemüht sich ein Schlichter um das Zustandekommen eines Tarifvertrages.
2. Die Tarifparteien können nach dem Gesetz erst zwei Monate nach dem Scheitern der Verhandlungen Kampfmaßnahmen ergreifen.
3. Bei Tarifverhandlungen versuchen die Tarifpartner unter Vorsitz eines Schlichters zu einem Kompromiss zu kommen.
4. Während der Laufzeit des Tarifvertrages dürfen keine Arbeitsk Kampfmaßnahmen gegen die bestehenden Vereinbarungen durchgeführt werden.
5. Durch Betriebsvereinbarung können Arbeitsk Kampfmaßnahmen ausgeschlossen werden.

26. Aufgabe

Zur Durchsetzung von Umweltschutzmaßnahmen werden entsprechende Prinzipien des Umweltschutzes angewandt. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 4 Prinzipien in die Kästchen neben den 4 Aussagen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Prinzipien

1. Vorsorgeprinzip
2. Verursacherprinzip
3. Gemeinlastprinzip
4. Zukunftsprinzip

Aussagen

Die Kosten von Umweltschäden sollte der Verursacher tragen.

Abfallvermeidung ist besser als Abfallbeseitigung

Verantwortung für kommende Generationen

Der Staat übernimmt die Kosten für die Beseitigung des Umweltschadens

27. Aufgabe

Bei der Überprüfung von Personalunterlagen stellen Sie fest, dass von den nachstehend aufgeführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Person einen besonderen gesetzlichen Kündigungsschutz genießt, weil sie zu einer bestimmten Arbeitnehmergruppe gehört.

Stellen Sie fest, um welche Person es sich handelt!

1. Carola Haubner, 58 Jahre, Witwe, 23 Jahre Betriebszugehörigkeit
2. Stefan Bühler, 28 Jahre, fünfjährige Betriebszugehörigkeit, zurzeit in Elternzeit
3. Mathias Bauer, 17 Jahre, Hilfsmonteur, seit 8 Monaten im Unternehmen
4. Andrea Zitsche, 47 Jahre, vierjährige Betriebszugehörigkeit, ehemaliges Betriebsratsmitglied, vor 2 Jahren aus dem Amt als Betriebsrat ausgeschieden
5. Peter Kluge, 55 Jahre, zehnjährige Betriebszugehörigkeit, Gewerkschaftsmitglied

28. Aufgabe

Thomas Schuster ist seit dem 01.01.2005 als Mitarbeiter im Einkauf bei der Medical GmbH beschäftigt. Am 21.11.2019 kündigte Herr Schuster das Arbeitsverhältnis, da er sich beruflich verändern möchte.

Stellen Sie mithilfe des abgebildeten Auszugs aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) fest, mit Ablauf welchen Tages (TT.MM.JJJJ) das Arbeitsverhältnis von Herrn Schuster nach den gesetzlichen Bestimmungen frühestens endet!

Auszug aus dem BGB

§ 622 BGB

(1) ...

Das Arbeitsverhältnis eines Arbeiters oder eines Angestellten (Arbeitnehmers) kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(2) Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen

1. zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende eines Kalendermonats,
2. fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
3. acht Jahre bestanden hat, drei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
4. zehn Jahre bestanden hat, vier Monate zum Ende eines Kalendermonats,
5. zwölf Jahre bestanden hat, fünf Monate zum Ende eines Kalendermonats,
6. 15 Jahre bestanden hat, sechs Monate zum Ende eines Kalendermonats,
7. 20 Jahre bestanden hat, sieben Monate zum Ende eines Kalendermonats.

(3) Während einer vereinbarten Probezeit, längstens für die Dauer von sechs Monaten, kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.

29. Aufgabe

Ein Arbeitnehmer kommt ins Personalbüro der Medical GmbH und verlangt ein Zwischenzeugnis. Geben Sie an, welche Information in diesem Zusammenhang korrekt ist!

1. Der Arbeitnehmer hat jederzeit einen grundsätzlichen Anspruch auf Ausstellung eines Zwischenzeugnisses.
2. Das Zwischenzeugnis hat grundsätzlich keinerlei Bindungswirkung hinsichtlich des Endzeugnisses.
3. Das Zwischenzeugnis wird nur erstellt, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt.
4. Das Endzeugnis muss in jedem Fall exakt und ohne Abweichung die Bewertung des ausgestellten Zwischenzeugnisses wiedergeben.
5. Das Zwischenzeugnis kann nur erteilt werden, wenn er bereits gekündigt hat.

30. Aufgabe

Susanne Münster, Mitarbeiterin der Medical GmbH, wird aufgrund ihres Antrags vom Finanzamt für erhöhte Werbekosten ein monatlicher Freibetrag in Höhe von 200,00 € eingeräumt.

Stellen Sie fest, welche finanziellen Auswirkungen die Einräumung des Freibetrags für Frau Münster hat!

1. Das monatliche steuerpflichtige Bruttogehalt von Frau Münster wird bei der Berechnung der Lohnsteuer um 200,00 € erhöht.
2. Der monatliche Freibetrag verringert mit jeder versteuerten Gehaltszahlung den Werbungskosten-Pauschbetrag um 200,00 €.
3. Der monatliche Lohnsteuerabzug für das steuerpflichtige Bruttogehalt von Frau Münster sinkt um 200,00 €.
4. Das monatliche steuerpflichtige Bruttogehalt von Frau Münster wird bei der Berechnung der Lohnsteuer um 200,00 € verringert.
5. Frau Münster zahlt nur noch Lohnsteuer, wenn diese den Betrag von 200,00 € übersteigt.

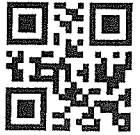
PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

														Bereich		Berufsnummer				IHK-Nummer			Prüfungsnummer			
														7 2		6 5 2 0										
Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)														Sp. 1 - 2		Sp. 3 - 6				Sp. 7 - 9			Sp. 10 - 14			



Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Aufgabe Nr. ① <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																Sp. 15-19	
Seite 2																	
Aufgabe Nr. ② <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ③ <input type="text"/> ④ <input type="text"/> ⑤ <input type="text"/> ⑥ <input type="text"/>																Sp. 20-27	
Seite 3																	
Aufgabe Nr. ⑦ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑧ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑨ <input type="text"/> ⑩ <input type="text"/> ⑪ <input type="text"/>														Prüfziffer		Sp. 28-40	
Seite 4																	
Aufgabe Nr. ⑫ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑬ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ⑭ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>																Sp. 41-56	
Seite 5																	
Aufgabe Nr. ⑮ <input type="text"/> ⑯ <input type="text"/> ⑰ <input type="text"/> ⑱ <input type="text"/> ⑲ <input type="text"/> <input type="text"/> <small>Werktage</small>																Sp. 57-62	
Seite 6																	
Aufgabe Nr. ⑳ <input type="text"/> <input type="text"/> <small>TT</small> <input type="text"/> <input type="text"/> <small>MM</small> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉑ <input type="text"/> <input type="text"/> <small>Std.</small> <input type="text"/> <input type="text"/> <small>Min.</small> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉒ <input type="text"/> <input type="text"/> ㉓ <input type="text"/>														Prüfziffer		Sp. 63-78	
Seite 7																	
Aufgabe Nr. ㉔ <input type="text"/> ㉕ <input type="text"/> ㉖ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉗ <input type="text"/>																Sp. 79-85	
Seite 8																	
Aufgabe Nr. ㉘ <input type="text"/> <input type="text"/> <small>TT</small> <input type="text"/> <input type="text"/> <small>MM</small> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ㉙ <input type="text"/> ㉚ <input type="text"/> <small>Prüfungszeit</small> ㉛ <input type="text"/>														Prüfziffer		Sp. 86-97	
Seite 9																	